



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg

Antrag auf Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis

nach § 8 WHG

Entnahme von Wasser zur Nutzung als Waschwasser und Einleiten des Waschwassers in ein Gewässer

im Rahmen des Vorhabens

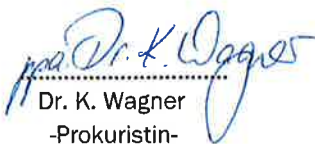
Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis
Stadt Zwenkau
Stadt Pegau
Stadt Leipzig
Geltungszeitraum

Leipzig
Gemarkung Zitzschen
Gemarkung Schkorlopp
Gemarkung Knautnaundorf
bis zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023


.....
B. Mocek
-Geschäftsführer-


.....
Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:



G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden | Glacisstraße 2
01099 Dresden

Dresden, 31.08.2023


.....
Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

Antrag auf Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis

**Entnahme von Wasser zur Nutzung als Waschwasser
und Einleiten des Waschwassers in ein Gewässer**

im Rahmen des Vorhabens

**Abänderung des obligatorischen
Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen**

Objekt	Kieswerk Zitzschen
Lage	Freistaat Sachsen Landkreis Leipzig Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf
Auftraggeber	Mitteldeutsche Baustoffe GmbH Köthener Straße 13 06193 Petersberg OT Sennewitz Telefon: +49(0)34606 257-0 E-Mail: info@mdb-gmbh.de Internet: www.mdb-gmbh.de
Auftragnehmer	G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2 01099 Dresden Telefon: +49(0)351 658778-0 E-Mail: info@gub-dresden.de Internet: www.gub-ing.de
Bearbeiter	T. Höhn, M.Sc.
Projekt-Nr.	DDG 13 0683/4
Datum	31.07.2023
	 Dr. D. Meyer -Fachbereichsleiter-
	 T. Höhn -Projektingenieurin-

1 Veranlassung

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder verwendbar zu machen.

Die MDB beabsichtigt nunmehr die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen. Die Planungen sind Gegenstand einer Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP).

Die Aufbereitung der Kiessande soll, wie im planfestgestellten Vorhaben vorgesehen, durch Nasssiebung in einer stationären Aufbereitungsanlage erfolgen. Für die Bereitstellung des Waschwassers und die Rückführung des Waschwassers besteht eine wasserrechtliche Genehmigung nach § 8 WHG, erteilt mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004.

Diese sieht vor, das Waschwasser mit einer Rate von 20 m³/h über einen Brunnen aus dem Grundwasser zu gewinnen und nach Klärung in Absetzbecken dem Grundwasser wieder zuzuführen.

Die MDB beabsichtigt nunmehr, das Waschwasser mit einer Rate von 500 m³/h aus dem entstehenden Kiessee, somit einem Oberflächengewässer, zu entnehmen. Die Rückführung ins Grundwasser erfolgt wiederum nach Klärung in Absetzbecken.

Die geänderten Planungen zur Bereitstellung des Waschwassers erfordern eine Abänderung der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 WHG wie folgt:

§ 9b Abs. 1 Nr. 1: Entnahme von Waschwasser aus einem oberirdischen Gewässer (500 m³/h),

§ 9 Abs. 1 Nr. 4: Einleiten von Stoffen (Waschwasser) in Gewässer (Grundwasser),

Die angegebene Rate von 500 m³/h entspricht dem maximalen Wasserbedarf der Anlage. Im Regelbetrieb ist die Wasserentnahme aus dem Kiessee deutlich geringer, da der größte Teil des Waschwassers nach Durchlaufen des Waschprozesses und Klärung in Absetzbecken der Anlage wieder zugeführt wird (Kreislauffahrweise). Nur ein geringer Anteil des genutzten Waschwassers versickert über die Absetzbecken ins Grundwasser und geht dem Kreislaufsystem damit verloren.

2 Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

Betreiber und Unterhaltungspflichtiger der Anlagen und Einrichtungen des Kieswerks Zitzschen sowie Vorhabenträger ist:

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH
Kieswerk Zitzschen
Köthener Straße 13 | D-06193 Petersberg OT Sennewitz
Telefon +49(0)34606 2 57-0
Internet www.mdb-gmbh.de

Rohstoffbasis und Gegenstand des Abbaus sind Kiese und Sande eines frühsaalekaltzeitlichen Laufes der Weißen Elster (Elsterschotter). Der Abbau findet im Trocken- Nassverfahren statt. Die Kiessande werden in einer stationären Aufbereitungsanlage durch Nasssiebung klassiert. Im Zuge der Kiesaufbereitung fällt abschlämmbares Material (Aufbereitungsrückstände) an.

Entgegen der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis soll das benötigte Waschwasser für die Nassaufbereitung nunmehr direkt aus dem freigelegten Grundwasser (Kiessee) im Baufeld I mittels einer Pumpe entnommen werden.

Der Brauchwasserbedarf der Nassaufbereitung beträgt maximal 500 m³/h, statt bisher 20 m³/h. Bei einer mittleren Laufzeit von 10 h/d und 200 Tagen/a ergeben sich in Summe 1.000.000 m³/a.

Tatsächlich ist der jährliche Wasserbedarf deutlich geringer, da der größte Teil des Waschwassers in Kreislaufweise geführt wird, d. h. nach Durchlaufen des Waschprozesses und Klärung in Absetzbecken der Anlage wieder zugeführt wird.

Das dem Oberflächengewässer entnommen Waschwasser dient lediglich zum Ausgleich der Verdunstungsverluste der Anlage, der Verluste durch das an den Fertigprodukten anhaftenden Wassers und der Versickerungsverluste der Absetzbecken.

Hiermit wird die Abänderung der wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz für die Entnahme von Wasser (Waschwasser) wie folgt beantragt:

Benutzungstatbestand

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 WHG - Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern
(statt bisher aus Grundwasser)

beantragte Entnahmerate:

500 m³/h (statt bisher 20 m³/h)

beantragter Entnahmeort:

Stadt Zwenkau, Gemarkung Zitzschen, Flur 2, Flurstück 6/1

beantragter Benutzungszeitraum:

gemäß Rahmenbetriebsplan bis zum 31.12.2051

Ein geringer Anteil des Waschwassers geht dem Kreislauf durch Versickerung ins Grundwasser verloren. Dieser Anteil ist nicht verlässlich zu quantifizieren und abhängig vom Füllstand der Absetzbecken mit Feinbestandteilen. Bei einem Abschalten der Aufbereitungsanlage würden entsprechend des Fassungsvermögens der Absetzbecken rund 60.000 m³ geklärtes Waschwasser über einen unbestimmten Zeitraum ins Grundwasser versickern.

Hiermit wird die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz für das Einleiten von Stoffen (Waschwasser) in Gewässer (Grundwasser) wie folgt beantragt.

Benutzungstatbestand

§ 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG - Einleiten von Stoffen in Gewässer

beantragte Einletrate:

nicht quantifizierbar – Versickerung aus Absetzbecken, Sickerrate abhängig vom Füllstand sedimentierter Feinbestandteile (Abschlammbares)

beantragter Einleitort:

Stadt Pegau, Gemarkung Schkorlopp, Flur 2, Flurstücke 91/12, 92/173, 92/174, 92/175

Stadt Zwenkau, Gemarkung Zitzschen, Flur 2, Flurstück 7/292

beantragter Benutzungszeitraum:

gemäß Rahmenbetriebsplan bis zum 31.12.2051



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

nach § 8 WHG

Entnahme von Wasser aus dem Grundwasser als Brauchwasser für die Sozialanlagen und Einleiten des Abwassers ins Grundwasser

im Rahmen des Vorhabens


Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis
Stadt Zwenkau
Stadt Pegau
Stadt Leipzig
Geltungszeitraum

Leipzig
Gemarkung Zitzschen
Gemarkung Schkorlopp
Gemarkung Knautnaundorf
bis zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023


.....
B. Mocek
-Geschäftsführer-

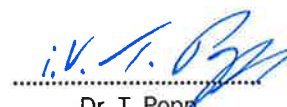

.....
Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:



G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden | Glacisstraße 2
01099 Dresden

Dresden, 31.08.2023


.....
Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

**Entnahme von Wasser aus dem Grundwasser
als Brauchwasser für die Sozialanlagen und
Einleiten des Abwassers ins Grundwasser**

im Rahmen des Vorhabens

**Abänderung des obligatorischen
Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen**

Objekt	Kieswerk Zitzschen
Lage	Freistaat Sachsen Landkreis Leipzig Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf
Auftraggeber	Mitteldeutsche Baustoffe GmbH Köthener Straße 13 06193 Petersberg OT Sennewitz Telefon: +49(0)34606 257-0 E-Mail: info@mdb-gmbh.de Internet: www.mdb-gmbh.de
Auftragnehmer	G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2 01099 Dresden Telefon: +49(0)351 658778-0 E-Mail: info@gub-dresden.de Internet: www.gub-ing.de
Bearbeiter	T. Höhn, M.Sc.
Projekt-Nr.	DDG 13 0683/4
Datum	31.07.2023
	 Dr. D. Meyer -Fachbereichsleiter-
	 T. Höhn -Projektingenieurin-

1 Veranlassung

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder verwendbar zu machen.

Die MDB beabsichtigt nunmehr die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen. Die Planungen sind Gegenstand einer Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP).

Als Büro-, Sozial- und Sanitäreinrichtungen kommen Container zum Einsatz. Der Standort der Tagesanlagen ist der Übersichtskarte in Anlage A 02.2 des Antrags auf Abänderung des Rahmenbetriebsplanes zu entnehmen. Die Wasserversorgung der Sanitäreinrichtungen ist über einen noch zu errichtenden betriebseigenen Brunnen im Umfang von 1 m³/d aus dem Grundwasser vorgesehen.

Das Abwasser der Sanitäreinrichtungen wird nach Reinigung in einer vollbiologischen Kleinkläranlage dem Grundwasser wieder zugeführt (versickert).

Die Wasserentnahme aus dem Grundwasser und das Einleiten des geklärten Abwassers in das Grundwasser bedürfen der wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 WHG.

2 Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis

Betreiber und Unterhaltungspflichtiger der Anlagen und Einrichtungen des Kieswerks Zitzschen sowie Vorhabenträger ist:

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH
Kieswerk Zitzschen
Köthener Straße 13 | D-06193 Petersberg OT Sennowitz
Telefon +49(0)34606 2 57-0
Internet www.mdb-gmbh.de

Rohstoffbasis und Gegenstand des Abbaus sind Kiese und Sande eines frühsaalekaltzeitlichen Laufes der Weißen Elster (Elsterschotter). Der Abbau findet im Trocken- Nassverfahren statt. Die Kiessande werden in einer stationären Aufbereitungsanlage durch Nasssiebung klassiert.

Die Büro-, Sozial- und Sanitäreinrichtungen für den Regelbetrieb werden am vorgesehenen (planfestgestellten) Standort im Bereich der Aufbereitungsanlage errichtet. Als Büro-, Sozial- und Sanitäreinrichtungen kommen Container zum Einsatz. Bei der Errichtung und dem Betrieb werden die gültigen Richtlinien der Arbeitsstättenverordnung umgesetzt. Für das Aufstellen der eingeschossigen Containerkombination (Wasch-, Umkleide-, Aufenthalts-, Toiletten-, Büro-, Labor- und Werkstattcontainer) liegt die Baugenehmigung gemäß SächsBO vor.

Die Brauchwasserversorgung der Sanitäranlagen soll über einen betriebseigenen Brunnen aus dem Grundwasser erfolgen. Der Brauchwasserbedarf wird mit 1 m³/d kalkuliert.

Hiermit wird die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz für die Entnahme von Wasser aus dem Grundwasser wie folgt beantragt:

Benutzungstatbestand

§ 9 Abs. 1 Nr. 5 WHG - Entnehmen von Grundwasser

beantragte Entnahmerate:

1 m³/d

beantragter Entnahmeort:

Stadt Zwenkau, Gemarkung Zitzschen, Flur 2, Flurstück 6

beantragter Benutzungszeitraum:

gemäß Rahmenbetriebsplan bis zum 31.12.2051

Das Abwasser der Sanitäranlage wird in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gesammelt, gereinigt und anschließend per Untergrundversickerung innerhalb des Betriebsgeländes dem Grundwasser zugeführt.

Die zum Einbau vorgesehene Kleinkläranlage vom Typ AQUATO STABI-KOM für 4 bis 5 EW verfügt über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Die Zulassung ist vorliegendem Antrag als Anlage beigelegt.

Hiermit wird die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz für die Einleitung von Wasser (Abwasser der Sanitäranlagen) wie folgt beantragt:

Benutzungstatbestand

§ 9 Abs. 1 Nr. 4 WHG - Einleiten von Stoffen in Gewässer
(Abwasser der Sanitäranlagen nach Klärung in einer Kleinkläranlage)

beantragte Einletrate:

1 m³/d

beantragter Einleitort:

Stadt Zwenkau, Gemarkung Zitzschen, Flur 2, Flurstück 6

beantragter Benutzungszeitraum:

gemäß Rahmenbetriebsplan bis zum 31.12.2051



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg

Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung

nach §§ 63, 72 SächsBO

für das Vorhaben

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis
Stadt Zwenkau
Stadt Pegau
Stadt Leipzig
Geltungszeitraum

Leipzig
Gemarkung Zitzschen
Gemarkung Schkorlopp
Gemarkung Knautnaundorf
bjs zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023

B. Mocek
-Geschäftsführer-

Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:



G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2
01099 Dresden

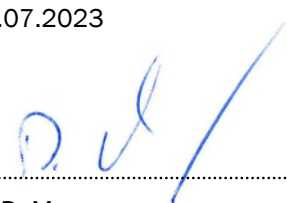
Dresden, 31.08.2023

Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung nach §§ 63, 72 SächsBO

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Objekt	Kieswerk Zitzschen
Lage	Freistaat Sachsen Landkreis Leipzig Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf
Auftraggeber	Mitteldeutsche Baustoffe GmbH Köthener Straße 13 06193 Petersberg OT Sennewitz Telefon: +49(0)34606 257-0 E-Mail: info@mdb-gmbh.de Internet: www.mdb-gmbh.de
Auftragnehmer	G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2 01099 Dresden Telefon 0049 351 658778-0 E-Mail info@gub-dresden.de Internet www.gub-ing.de
Bearbeiter	T. Höhn, M.Sc.
Projekt-Nr.	DDG 13 0683/4
Datum	31.07.2023


.....
Dr. D. Meyer
-Fachbereichsleiter-


.....
T. Höhn
-Projektingenieurin-

1 Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder verwendbar zu machen. Die MDB beabsichtigt die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen.

Dafür ist dem Sächsischen Oberbergamt eine Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP) einschließlich zugehöriger Fachgutachten und Anträge vorzulegen.

Mit der Genehmigung des Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 durch den Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 (PFB 2004) wurde bereits eine Baugenehmigung gemäß §§ 62a und 70 Sächsische Bauordnung (SächsBO) für das Aufstellen von Containern erteilt. Die Genehmigung ist auf den Geltungszeitraum der Planfeststellung bzw. des obligatorischen Rahmenbetriebsplans befristet. Mit der Abänderung/Verlängerung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans wird hiermit auch die Verlängerung der Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren nach § 63 SächsBO bis zum 31.12.2051 beantragt.

Gegenstand des Antrages ist die Aufstellung einer eingeschossigen Containerkombination bestehend aus:

- Bürocontainer mit Toilette,
- Sozialcontainer mit Umkleieraum, Toiletten, Wasch- und Duscmöglichkeiten,
- Aufenthaltscontainer.

Die Containerkombination wird nahe der Aufbereitungsanlage im Eingangsbereich des Kieswerkes errichtet. Die Aufstellung ist auf Streifenfundamenten vorgesehen. Die Wasser- und Abwasseranschlüsse erfolgen durch die Außenwand bzw. durch den Fußboden. Die Wasserversorgung der erfolgt über einen noch zu errichtenden betriebseigenen Brunnen. Das Abwasser wird nach Durchlaufen einer Kleinkläranlage ins Grundwasser versickert.

Zur Aufstellung vorgesehen sind Container der Fa ELA oder gleichwertig mit 2,435 m Breite, 6,055 m Länge und einer lichten Raumhöhe von 2,500 m. Die wesentlichen Konstruktions- und Ausstattungsmerkmale sind den beiliegenden Datenblättern der Fa. ELA zu entnehmen.

Die Anlage erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Standsicherheit, den Brand-, Schall-, und Erschütterungsschutz. Die entsprechenden Nachweise werden der zuständigen Bauaufsichtsbehörde vor Baubeginn zur Prüfung übergeben.

Als Nebenanlagen ist zusätzlich die Aufstellung folgender Container in Einzelaufstellung oder als eingeschossige Containerkombination vorgesehen.

Werkstattcontainer

Gefahrgutlager /-container

Die Container werden ebenfalls nahe der Aufbereitungsanlage auf Streifenfundamenten aufgestellt. Die wesentlichen Konstruktions- und Ausstattungsmerkmale des Werkstattcontainers sind beispielhaft in dem beiliegenden Datenblatt der Fa. ELA zusammengefasst.

Der Gefahrgutcontainer ist für die Aufbewahrung von Schmier- und sonstigen wassergefährdenden Betriebsmitteln vorgesehen. Er erfüllt die Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes, der Gefahrstoffverordnung und dem technischen Regelwerk der TRGS 510, die bei der Lagerung von Gefahrstoffen (wassergefährdenden, brennbaren Stoffen sowie Druckgasen) zu beachten sind.

Danach darf der Lagerraum grundsätzlich keine Bodenabläufe haben. Der Fußboden muss für die gelagerten Flüssigkeiten undurchlässig sein und aus nicht brennbaren Baustoffen bestehen. Der Lagerraum verfügt über eine ausreichend dimensionierte Auffangwanne und eine ausreichende Belüftung, wenn durch ein unbeabsichtigtes Freisetzen von Gefahrstoffen eine Gefährdung von Beschäftigten oder anderen Personen möglich ist. Die Lüftung muss in Bodennähe wirksam sein.

Anlagen

Anlage 1

Datenblatt Bürocontainer

ELA Qualitätsallrounder
2,435 Meter breite Container
zur flexiblen Gestaltung für
jeden Raumbedarf

ela[container]



Kurzbeschreibung

Mobile Räume sollten flexibel sein und nahezu unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten bieten. Der ELA Qualitätsallrounder ist der Standardcontainer zur Gestaltung für jeden Raumbedarf. Dank seines freitragenden Rahmens ist er auch ohne Wände stapelbar, wodurch jeder Grundriss möglich wird.

Der ELA Qualitätsallrounder ist voll ausgestattet und sofort einsatzbereit. Unkomplizierte Neuplanungen sowie Ergänzungen bestehender Anlagen sind problemlos möglich. Durch das umfassende Sortiment an Zubehör und Mobiliar ist er universell einsetzbar. Ein hohes Maß an Einrichtungsvielfalt bieten zudem die ELA Wechselelemente. Dank der flexibel einsetzbaren Elemente an der Stirnseite lässt sich im Sommer zum Beispiel die Heizung binnen kürzester Zeit gegen ein Klimagerät tauschen. Ebenso einfach erfolgt der Wechsel von einer Elektro- zu einer Gasheizung.

Die ELA Qualitätsallrounder bieten optimalen Schutz gegen die Witterung, schaffen ein angenehmes Raumklima und sind günstig im Energieverbrauch. Hochwertige Materialien gewährleisten zudem eine Nutzungsdauer weit über dem Standard.

Selbstverständlich entspricht der ELA Qualitätsallrounder den hohen ELA Qualitätsstandards: Zertifizierte Qualität - made in Germany.

Features

- + Feuerverzinkte, freitragende Stahlrahmenkonstruktion
- + Dreifach stapelbar
- + Aluminiumverzinkte, 0,75 mm starke, begehbare Hartbedachung (nach DIN 12944)
- + Integrierte Dachentwässerung mit Laubfanggitter
- + Feuerverzinkter Blindboden mit Schutzanstrich
- + Außen: Feuerverzinktes, 0,63 mm starkes, gesicktes Blech
- + Innen: Feuerverzinktes Glattblech, 0,63 mm stark, mit kunststoffbeschichteter Dekorfolie (magnethaftend)
- + PVC-Bodenbelag, wahlweise braun- bzw. grau/weiß-marmoriert
- + Isolierung PUR-Hartschaum
 - Dach: 80 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,297 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Wände: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,456 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Boden: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,438 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Fenster 2-flügelig mit Drehkipp-Festbeschlägen
- + Isolierverglasung, $U = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Hinter Revisionsklappen verdeckter Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A
- + 2 Leerrohre im oberen Rahmen zur Verlegung weiterer Kabel (Telefon, EDV etc.)
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100
- + 2 ELA Wechselelemente, unterhalb der Fenster, garantieren schnellen Modultausch: Glas, Gas-/E-Heizung, Klimagerät möglich
- + Kombinierbar mit weiteren ELA Containern

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder

Artikel: CF20H25-B000
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

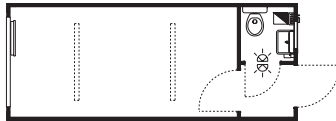


Ausstattung

- + 1 MZ-Außentür 875 mm × 2.000 mm mit Sicherheitszylinderschloss mit Profilzylinder und 3 Schlüsseln
- + Windfang mit ZK-Innentür und Kleiderhaken
- + 1 Drehkippfenster ca. 2.000 mm x 1.200 mm mit Aluminium-Rollläden
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100, 400/230 V, 50 Hz
- + Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A
- + 2 Wannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Schuko-Steckdosen und Lichtschalter
- + 2 Leerdosen in den Rahmenecken
- + Elektrokonvektor 2 kW mit Thermostat
- + Anschlussleistung: 2,2 kW

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder mit 1 WC

Artikel: CF20H25-B1WC
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm



Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit 1 WC-Abteil
- + 1 WC
 - + 1 Handwaschbecken
 - + 1 Warmwasserspeicher, 5 Liter, 2 kW
 - + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
 - + 1 Sanitärkippfenster
 - + 1 Frostwächter, 0,5 kW
 - + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
 - + Anschlussleistung: 4,7 kW

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder mit 2 WC

Artikel: CF20H25-B2WC
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

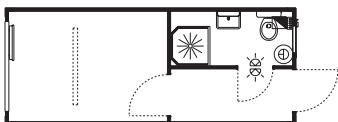


Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit 2 WC-Abteilen
- + 2 WC
 - + 2 Handwaschbecken
 - + 2 Warmwasserspeicher, 5 Liter, 2 kW
 - + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
 - + 2 Sanitärkippfenster
 - + 2 Frostwächter, 0,5 kW
 - + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
 - + Anschlussleistung: 7,2 kW

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder mit 1 Dusche/1 WC

Artikel: CF20H25-BDWC
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

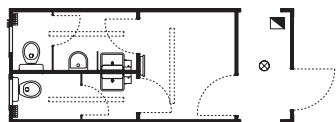


Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit 1 Dusch/WC-Abteil
- + 1 WC
 - + 1 Handwaschbecken
 - + 1 Duschkabine
 - + 2 Warmwasserspeicher, 30 Liter, 2 kW
 - + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
 - + 1 Sanitärkippfenster
 - + 1 Elektrokonvektor 1 kW mit Thermostat
 - + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
 - + Anschlussleistung: 5,2 kW

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder mit 2 WC (D/H)

Artikel: CF20H25-SDH1
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

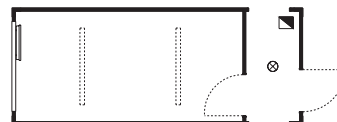


Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit WC-Abteilen für Damen und Herren
- + 2 WC
 - + 1 Urinal
 - + 2 Handwaschbecken
 - + 2 Warmwasserspeicher, 5 Liter, 2 kW
 - + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
 - + 2 Sanitärkippfenster
 - + 2 Frostwächter, 0,5 kW
 - + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
 - + Anschlussleistung: 6,2 kW

20 Fuß ELA Qualitätsallrounder mit innen liegendem Flur

Artikel: CF20H25-BF00
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm



Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit innen liegendem Flurbereich
- + Kombinierbar mit weiteren ELA Containern
 - + Flur mit/ohne Tür
 - + Flurbeleuchtung
 - + Anschlussleistung: 2,2 kW

Anlage 2

Datenblatt Sanitärcontainer

ELA Sanitärcontainer Premium

Container mit WC, Dusche
oder als Kombination
in 3 Meter Breite

ela[container]



Kurzbeschreibung

Sanitärräume werden überall gebraucht wo Menschen arbeiten und leben. Die 3 Meter breiten ELA Sanitärcontainer Premium schaffen diese unkompliziert und schnell.

Die 3 Meter breiten ELA Sanitärcontainer sind in verschiedenen Basisausstattungen erhältlich. Der 20 Fuß Sanitärcontainer Premium steht in drei Basisausstattungen mit verschiedenen Grundrissen komplett ausgestattet mit WCs und Urinalen, Handwaschbecken oder Duschen zur Wahl. Kombinationen von WCs mit Duschen, nur WCs (bis zu fünf) oder nur Duschen (bis zu fünf) sind problemlos möglich. Auch eine "Schwarz/Weiß"-Version des Containers mit Dusche und WC ist erhältlich.

Elektroheizungen bzw. Frostwächter sorgen auch im tiefsten Winter für angenehme Temperaturen. Und die kunststoffbeschichteten Wände sowie der verzinkte Boden mit Schutzanstrich sind pflegeleicht und hygienisch.

Bei Bedarf können ELA Sanitärcontainer mit passenden Abwassertanks ergänzt werden.

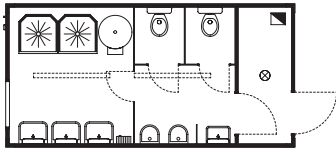
Die ELA Sanitärcontainer Premium entsprechen den hohen ELA Qualitätsstandards: Zertifizierte Qualität - made in Germany.

Features

- + Feuerverzinkte, freitragende Stahlrahmenkonstruktion
- + Dreifach stapelbar
- + Aluminiumverzinkte, 0,75 mm starke, begehbare Hartbedachung (nach DIN 12944)
- + Integrierte Dachentwässerung mit Laubfanggitter
- + Feuerverzinkter Blindboden mit Schutzanstrich
- + Außen: Feuerverzinktes, 0,63 mm starkes, gesicktes Blech
- + Innen: Feuerverzinktes Glattblech, 0,63 mm stark, mit kunststoffbeschichteter Dekorfolie (magnethaftend)
- + PVC-Bodenbelag, wahlweise braun- bzw. grau/weiß-marmoriert
- + Isolierung PUR-Hartschaum
 - Dach: 80 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,297 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Wände: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,456 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Boden: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,438 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Fenster 2-flügelig mit Drehkipp-Festbeschlägen
- + Isolierverglasung, $U = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Hinter Revisionsklappen verdeckter Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A
- + 2 Leerrohre im oberen Rahmen zur Verlegung weiterer Kabel (Telefon, EDV etc.)
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1" bzw. 3/4"
- + Kombinierbar mit weiteren ELA Containern
- + Ergänzung mit ELA Abwassertank möglich

20 Fuß ELA Sanitärcontainer Premium mit 2 Duschen/2 WC

Artikel: CF20H30-S000
Maße: 6.055 mm × 3.000 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

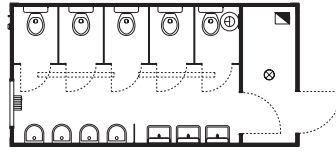


Ausstattung

- + 2 Duschkabinen
- + 2 WC
- + 2 Urinale
- + 4 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Drehkipfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 300 Liter, 6 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 8,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer Premium mit 5 WC

Artikel: CF20H30-SWC5
Maße: 6.055 mm × 3.000 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

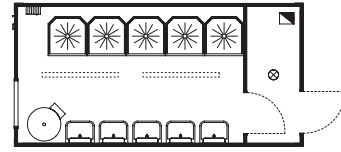


Ausstattung

- + 5 WC
- + 4 Urinale
- + 3 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Drehkipfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 30 Liter, 2 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 4,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer Premium mit 5 Duschen

Artikel: CF20H30-SDU5
Maße: 6.055 mm × 3.000 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

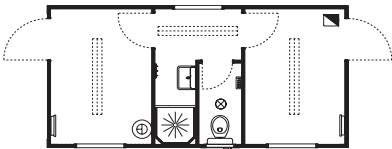


Ausstattung

- + 5 Duschkabinen
- + 5 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken
- + 1 Drehkipfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 400 Liter, 6 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 8,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer Premium Schwarz/Weiß

Artikel: CF20H30-SSW0
Maße: 6.055 mm × 3.000 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm



Ausstattung

wie ELA Premiumcontainer, jedoch zusätzlich mit 1 Dusch/WC-Abteil

- + 1 WC
- + 1 Handwaschbecken
- + 1 Duschkabine
- + 1 Warmwasserspeicher, 30 Liter, 2 kW
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Sanitärkipfenster
- + 3 Drehkipfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung ohne Rollläden
- + 1 Frostwächter, 0,5 kW
- + 3 Elektrokonvektoren 1 kW mit Thermostat
- + 3 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 2 × 58 W
- + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
- + Anschlussleistung: 5,7 kW

ELA Sanitärcontainer

Container mit WC, Dusche
oder als Kombination
in 2,435 Meter Breite

ela[container]



Kurzbeschreibung

Arbeitsplätze und Wohnräume auf Zeit brauchen passende Sanitärräume. Mit ELA Sanitärcontainern können diese problemlos ergänzt werden. Auch als öffentliche Toilette oder als Waschraum auf Campingplätzen sind sie zuverlässig im Einsatz.

Die 2,5 Meter breiten ELA Sanitärcontainer sind in verschiedenen Basisausstattungen erhältlich. Die 20 Fuß ELA Sanitärcontainer bieten Kombinationen mit WC und Duschen, nur Duschen (bis zu fünf) oder nur WCs (bis zu vier). Die kürzeren 10 Fuß ELA Sanitärcontainer bieten Ausstattungen mit WC-Abteilen für Damen und Herren sowie eine Kombination aus Dusche und WC.

Dank der kunststoffbeschichteten Wände und dem verzinkten Boden mit Schutzanstrich sind die Räume extrem pflegeleicht und hygienisch. Auch der Komfort kommt nicht zu kurz. Heißlüfter bzw. Elektrokonvektoren und Warmwasserspeicher sorgen für warmes Wasser und angenehme Raumtemperaturen. Die nötige Privatsphäre schaffen Trennwände und Raumteiler. Bei Bedarf können ELA Sanitärcontainer mit passenden Abwassertanks ergänzt werden.

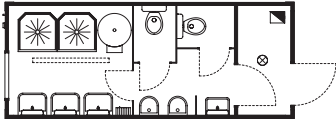
Der ELA Sanitärcontainer entspricht den hohen ELA Qualitätsstandards: Zertifizierte Qualität - made in Germany.

Features

- + Feuerverzinkte, freitragende Stahlrahmenkonstruktion
- + Dreifach stapelbar
- + Aluminiumverzinkte, 0,75 mm starke, begehbare Hartbedachung (nach DIN 12944)
- + Integrierte Dachentwässerung mit Laubfanggitter
- + Feuerverzinkter Blindboden mit Schutzanstrich
- + Außen: Feuerverzinktes, 0,63 mm starkes, gesicktes Blech
- + Innen: Feuerverzinktes Glattblech, 0,63 mm stark, mit kunststoffbeschichteter Dekorfolie (magnethaftend)
- + PVC-Bodenbelag, wahlweise braun- bzw. grau/weiß-marmoriert
- + Isolierung PUR-Hartschaum
 - Dach: 80 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,297 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Wände: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,456 \text{ W/m}^2\text{K}$
 - Boden: 50 mm PUR-Hartschaum, $U = 0,438 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Fenster 2-flügelig mit Drehkipp-Festbeschlägen
- + Isolierverglasung, $U = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$
- + Hinter Revisionsklappen verdeckter Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A
- + 2 Leerrohre im oberen Rahmen zur Verlegung weiterer Kabel (Telefon, EDV etc.)
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1" bzw. 3/4"
- + Kombinierbar mit weiteren ELA Containern
- + Ergänzung mit ELA Abwassertank möglich

20 Fuß ELA Sanitärcontainer mit 2 Duschen/2 WC

Artikel: CF20H25-S000
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

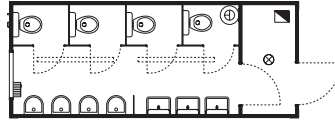


Ausstattung

- + 2 Duschkabinen
- + 2 WC
- + 2 Urinale
- + 4 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Drehklappfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 300 Liter, 6 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 8,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer mit 4 WC

Artikel: CF20H25-SWC4
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

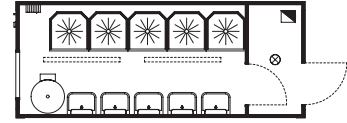


Ausstattung

- + 4 WC
- + 4 Urinale
- + 3 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Drehklappfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 30 Liter, 2 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 4,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer mit 5 Duschen

Artikel: CF20H25-SDU5
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

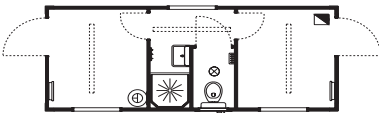


Ausstattung

- + 5 Duschkabinen
- + 5 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken
- + 1 Drehklappfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Warmwasserspeicher, 400 Liter, 6 kW
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 8,2 kW

20 Fuß ELA Sanitärcontainer Schwarz/Weiß

Artikel: CF20H25-SSW0
Maße: 6.055 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

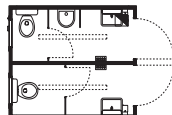


Ausstattung

- wie CF20H25-B000, jedoch zusätzlich mit 1 Dusch/WC-Abteil
- + 1 Duschkabine
 - + 1 WC
 - + 1 Handwaschbecken
 - + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
 - + 1 Sanitärklappfenster
 - + 3 Drehklappfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung ohne Rollläden
 - + 1 Frostwächter, 0,5 kW
 - + 3 Elektrokonvektoren 1 kW mit Thermostat
 - + 3 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
 - + Abfluss DN 100, Zufluss 3/4"
 - + Anschlussleistung: 5,7 kW

10 Fuß ELA Sanitärcontainer mit 2 WC (D/H)

Artikel: CF10H25-SDH1
Maße: 2.990 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm

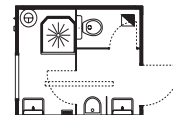


Ausstattung

- + 2 WC (D/H)
- + 1 Urinal
- + 2 Handwaschbecken
- + 2 Warmwasserspeicher, 5 Liter, 2 kW
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 2 Sanitärklappfenster
- + 2 Frostwächter, 0,5 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 2 Feuchtraumwannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 5,2 kW

10 Fuß ELA Sanitärcontainer mit 1 Dusche/1 WC

Artikel: CF10H25-S000
Maße: 2.990 mm × 2.435 mm × 2.890 mm
Lichte Raumhöhe: 2.500 mm



Ausstattung

- + 1 Duschkabine
- + 1 WC
- + 1 Urinal
- + 2 Handwaschbecken
- + Spiegel, Ablage, Handtuchhaken, Papierhalter
- + 1 Drehklappfenster ca. 1.000 mm × 1.200 mm, Ornamentverglasung, ohne Rollläden
- + 1 Heizlüfter, 2 kW
- + Abfluss DN 100, Zufluss 1"
- + 1 Feuchtraumwannenanbauleuchte 1 × 58 W
- + Anschlussleistung: 8,2 kW

Anlage 3

Datenblatt Werkstattanlage

ELA Werkstattanlage

Kombination aus zwei oder drei
Werkstattcontainern als Großraum

ela[container]



Kurzbeschreibung

Mobil, geräumig und lichtdurchflutet - Die ELA Werkstattanlage hat eine Nutzfläche von geräumigen 30 m² bzw. 45 m² und ist sofort betriebsbereit. Eine umfangreiche Elektro- und Regalausstattung gehört standardmäßig zum Lieferumfang. Auf Wunsch wird die Werkstattanlage auch gerne mit einer Werkbank ausgestattet.

Die Rahmenkonstruktion aus 6 mm starkem Stahl mit vollverschweißten Wandflächen garantiert Langlebigkeit und Sicherheit. Für ein komfortables Arbeiten lassen mehrere Fenster Licht herein und Heizlüfter gewährleisten angenehme Raumtemperaturen.

Für den schnellen Zugang in die Werkstatt sorgt die zusätzliche, widerstandsfähige MZ-Außentür.

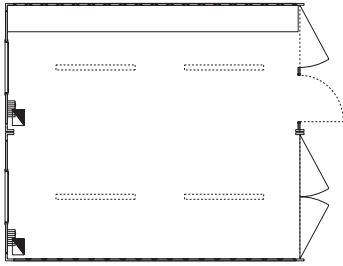
Die ELA Werkstattcontainer entsprechen den hohen ELA Qualitätsstandards: Zertifizierte Qualität - made in Germany.

Features

- + Stabile Stahlrahmenkonstruktion aus 6 mm starkem Spezialprofil
- + Halbseitige Doppelflügeltür, 1 bzw. 2 Doppelflügeltüren sowie 1 MZ-Außentür
- + Nutzfläche ca. 30 m² bzw. 45 m²
- + Dach-, Seiten- und Stirnwände aus 1,5 mm starken vollverschweißten Trapezflächen
- + 8 ISO-Containerecken je Container
- + Mehrfach verleimte Sperrholzplatten über den quer verlaufenden Bodenträgern
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100
- + Elektro-Unterverteilung mit FI-Schutzschalter und div. Leitungsschutzschaltern
- + Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A je Container
- + 1 CEE-Wandsteckdose 400 V/16 A sowie 400 V/32 A
- + Schwerlastregale
- + Optional: Werkbank mit Schraubstock
- + Optional: ELA Diebstahlsicherung

2 x 20 Fuß ELA Werkstattanlage

Artikel: R2C1G25-WERK
Maße: 6.058 mm × 4.876 mm × 2.591 mm

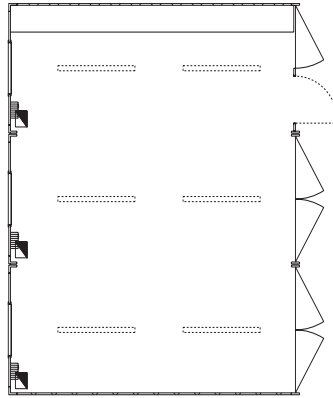


Ausstattung

- + 1 halbseitige Doppelflügeltür,
1 Doppelflügeltür
- + 1 MZ-Außentür 875 mm × 2.000 mm in stabiler, verzinkter und doppelwandiger Ausführung, Sicherheitszylinderschloss mit Profilzylinder und 3 Schlüsseln
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100, 400/230 V, 50 Hz, IP44
- + Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A je Container
- + Elektro-Unterverteilung mit FI-Schutzschalter und div. Leitungsschutzschaltern
- + 4 Wannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Schuko-Steckdosen und Lichtschalter
- + 1 CEE-Wandsteckdose 400 V/16 A
- + 1 CEE-Wandsteckdose 400 V/32 A
- + Schwerlastregale
- + 2 Heizlüfter, 2 kW
- + Optional: Werkbank mit Schraubstock
- + Optional: ELA Diebstahlsicherung

3 x 20 Fuß ELA Werkstattanlage

Artikel: R3C1G25-WERK
Maße: 6.058 mm × 7.314 mm × 2.591 mm



Ausstattung

- + 1 halbseitige Doppelflügeltür,
2 Doppelflügeltüren
- + 1 MZ-Außentür 875 mm × 2.000 mm in stabiler, verzinkter und doppelwandiger Ausführung, Sicherheitszylinderschloss mit Profilzylinder und 3 Schlüsseln
- + Elektroinstallation nach DIN VDE 0100, 400/230 V, 50 Hz, IP44
- + Elektroeingang und -ausgang CEE 400 V/32 A je Container
- + Elektro-Unterverteilung mit FI-Schutzschalter und div. Leitungsschutzschaltern
- + 6 Wannenanbauleuchten mit je 1 × 58 W
- + Schuko-Steckdosen und Lichtschalter
- + 1 CEE-Wandsteckdose 400 V/16 A
- + 1 CEE-Wandsteckdose 400 V/32 A
- + Schwerlastregale
- + 3 Heizlüfter, 2 kW
- + Optional: Werkbank mit Schraubstock
- + Optional: ELA Diebstahlsicherung



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg

Antrag auf Verlängerung der Straßensondernutzungserlaubnis

nach §§ 18, 22 SächsStrG


für das Vorhaben

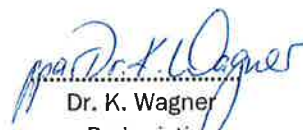
Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis
Stadt Zwenkau
Stadt Pegau
Stadt Leipzig
Geltungszeitraum

Leipzig
Gemarkung Zitzschen
Gemarkung Schkorlopp
Gemarkung Knautnaundorf
bis zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023


.....
B. Mocek
-Geschäftsführer-


.....
Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:



G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2
01099 Dresden

Dresden, 31.08.2023


.....
Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

Antrag auf Verlängerung der Straßensondernutzungserlaubnis nach §§ 18, 22 SächsStrG

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans
Kieswerk Zitzschen

Objekt Kieswerk Zitzschen

Lage Freistaat Sachsen
Landkreis Leipzig
Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen
Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp
Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf

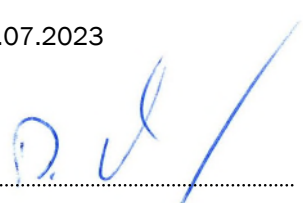
Auftraggeber Mitteldeutsche Baustoffe GmbH
Köthener Straße 13 | 06193 Petersberg OT Sennowitz
Telefon: +49(0)34606 257-0
E-Mail: info@mdb-gmbh.de
Internet: www.mdb-gmbh.de

Auftragnehmer G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2 | 01099 Dresden
Telefon: +49(0)351 658778-0
E-Mail: info@gub-dresden.de
Internet: www.gub-ing.de

Bearbeiter T. Höhn, M.Sc.

Projekt-Nr. DDG 13 0683/4

Datum 31.07.2023


.....
Dr. D. Meyer
-Fachbereichsleiter-


.....
T. Höhn
-Projektingenieurin-

1 Antrag auf Verlängerung der Straßensondernutzungserlaubnis

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder verwendbar zu machen. Die MDB beabsichtigt die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen.

Dafür ist dem Sächsischen Oberbergamt eine Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP) einschließlich zugehöriger Fachgutachten und Anträge vorzulegen.

Das Kieswerk ist über eine ca. 1 km lange private Zufahrtsstraße an das öffentliche Verkehrsnetz bzw. die Staatsstraße S 75 angebunden. Über die S 75 geht der Hauptverkehrsstrom vorwiegend in nordöstlicher Richtung durch das Industrie- und Gewerbegebiet im Westen von Knautnaundorf zur B 186 und auf kurzem Wege zur Anschlussstelle Leipzig-Südwest der BAB 38. Somit besteht Anschluss sowohl an das regionale als auch überregionale Verkehrsnetz.

Mit der Genehmigung des Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 durch den Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 (PFB 2004) wurde bereits eine Straßensondernutzungserlaubnis nach Sächsischen Straßengesetz (SächsStrG) für den Anschluss an das öffentliche Straßennetz erteilt. Die Erlaubnis ist auf den Geltungszeitraum der Planfeststellung bzw. des obligatorischen Rahmenbetriebsplans befristet. Mit der Abänderung/Verlängerung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans wird hiermit daher die Verlängerung der Straßensondernutzungserlaubnis bis zum 31.12.2051 beantragt.

.



Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg

Antrag auf Herstellung eines Gewässers

nach § 68 WHG


für das Vorhaben

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis	Leipzig
Stadt Zwenkau	Gemarkung Zitzschen
Stadt Pegau	Gemarkung Schkorlopp
Stadt Leipzig	Gemarkung Knautnaundorf
Geltungszeitraum	bis zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023


.....
B. Mocek
-Geschäftsführer-


.....
Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:

GUB DIE INGENIEURE

G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2
01099 Dresden

Dresden, 31.08.2023


.....
Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

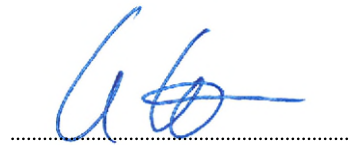
Antrag auf Herstellung eines Gewässers

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Objekt	Kieswerk Zitzschen
Lage	Freistaat Sachsen Landkreis Leipzig Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf
Auftraggeber	Mitteldeutsche Baustoffe GmbH Köthener Straße 13 06193 Petersberg OT Sennewitz Telefon: +49(0)34606 257-0 E-Mail: info@mdb-gmbh.de Internet: www.mdb-gmbh.de
Auftragnehmer	G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2 01099 Dresden Telefon: +49(0)351 658778-0 E-Mail: info@gub-dresden.de Internet: www.gub-ing.de
Bearbeiter	T. Höhn, M.Sc.
Projekt-Nr.	DDG 13 0683/4
Datum	31.07.2023



Dr. D. Meyer
-Fachbereichsleiter-



T. Höhn
-Projektingenieurin-

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Titelblatt		
Inhaltsverzeichnis		
0	Veranlassung	4
1	Verzeichnis der Antragsunterlagen	5
2	Beschreibung des Vorhabens	6
3	Grundstücksverzeichnis	9
4	Früher erteilte Zulassungen	14
4.1	Bestehende Planfeststellung	14
4.2	Wasserrechtliche Erlaubnis	14
4.3	Hauptbetriebsplan	15
5	Ergebnisse geotechnischer Untersuchungen	15
6	Angaben zur Eigenkontrolle	15
7	Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie	16
8	Arbeitsunterlagen	17

0 **Veranlassung**

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder nutzbar zu machen. Die MDB beabsichtigt die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen.

Dafür ist dem Sächsischen Oberbergamt eine Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP) einschließlich zugehöriger Fachgutachten und Anträge vorzulegen.

Nach Beendigung des Kiessandabbaus verbleiben im Planungsgebiet 3 Gewässer (Restseen). Der Kiessandabbau erfüllt damit den Tatbestand des Gewässerausbaus nach § 67 WHG.

Nach § 68 WHG bedarf der Gewässerausbau der Planfeststellung bzw. soweit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, der Plangenehmigung durch die zuständige Behörde.

Mit der Zulassung der Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans wird daher auch die Genehmigung für die Herstellung und den Verbleib von 3 Restgewässern auf der nach den Bestimmungen des § 68 WHG beantragt.

1 Verzeichnis der Antragsunterlagen

Der vorliegende Antrag wurde nach den Anforderungen der Wasserrechts- und Wasserbauprüfverordnung (WrWBauPrüfVO) erstellt. Ihm sind folgende Antragsunterlagen beigelegt:

1. Beschreibung des Vorhabens

Kapitel 2

2. Übersichts- und Lageplan

Siehe Rahmenbetriebsplan, Anlagen A 1.1 und A 2.1, sowie Anlage F 2 (Wiedernutzbarmachungsplan zu Unterlage F

3. Bauzeichnungen und Profildarstellungen

Siehe Rahmenbetriebsplan, Anlagen A 2.3

4. Bautechnische und hydraulische Nachweise

Siehe Unterlagen G 2 Standsicherheit und G 3 Hydrologische Unterlagen

5. Grundstücksplan, Grundstücksverzeichnis, einschließlich eines Grundbuchauszuges der Abteilungen 1 und 2 des betroffenen Flurstücks

Siehe Rahmenbetriebsplan, Anlagen A 1.3 und A 1.4, sowie Anlage F 2 (Wiedernutzbarmachungsplan zu Unterlage F

Kapitel 3

6. Früher erteilte Zulassungen

Kapitel 4

7. Ergebnisse geotechnischer Untersuchungen

Siehe Rahmenbetriebsplan, Unterlage G 2

Kapitel 5

8. Angaben zur Eigenkontrolle

Kapitel 6

9. Wasserrechtlicher Fachbeitrag zu den Bewirtschaftungszielen gemäß den §§ 27 bis 31 und § 47 des Wasserhaushaltsgesetzes (Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie)

Siehe Rahmenbetriebsplan, G 3.4

Kapitel 7

Im Übrigen wird auf die sonstigen Anlagen und Unterlagen zum Rahmenbetriebsplan (RBP) verwiesen.

2 Beschreibung des Vorhabens

Das Planungsgebiet befindet sich im Landkreis Leipzig, rd. 16 km südwestlich vom Leipziger Stadtzentrum, zwischen den Ortschaften Knautnaundorf im Norden, Zitzschen im Süden und Kitzen bzw. Kleinschkorlopp im Westen. Östlich befindet sich der ehemalige Braunkohletagebau Zwenkau. Zwischen dem durch Flutung des Restlochs gegenwärtig entstehendem Zwenkauer See und dem geplanten Kiesabbaugebiet fließt die durch den Braunkohlebergbau in ein künstlich angelegtes und abgedichtetes Flussbett umverlegte Weiße Elster.

Das Gesamtabbaufeld wird aufgrund einer in Nord-Süd-Richtung erdverlegten Ferngasleitung in ein östlich der Leitung gelegenes Baufeld I und ein westlich der Leitung gelegenes Baufeld II unterteilt. Baufeld II wird durch die Betriebszufahrt nochmals in einen nördlichen und einen südlichen Teil untergliedert (Baufeld II-Nord und Baufeld II-Süd). Beide Baufelder werden vollständig im Nassschnitt gewonnen.

Im Osten wird das Abbaugebiet durch die Bahnlinie Leipzig – Zeitz und die Weiße Elster, im Süden durch den in West-Ost-Richtung verlaufenden Saugraben (Baufeld II) und den Bereich einer Weihnachtsbaumkultur (Baufeld I) sowie im Westen durch eine 110- kV-Freileitungstrasse begrenzt. Derzeit werden die zum Kiesabbau vorgesehenen Flächen überwiegend landwirtschaftlich für den Ackerbau genutzt. Im nördlichen Teil des Abbaufeldes I wird bereits Kies im Trockenverfahren abgebaut.

Das Niveau der Geländeoberfläche weist mit +125 m NHN...+129 m NHN nur geringe Höhenunterschiede auf. Die maximale Abbautiefe reicht teilweise bis zu einer Tiefe von +115,5 m NHN und ist geologische bedingt.

Die Koordinaten des Mittelpunktes der drei Restgewässer zusammen lauten:

Koordinaten (ETRS89 UTM33):

Ostwert: 308712
Nordwert: 5679497

Die Koordinaten der Mittelpunkte der entstehenden drei Einzelgewässer lauten:

Koordinaten (ETRS89 UTM33):

	Baufeld I	Baufeld II-Nord	Baufeld II-Süd
Ostwert:	308915	308703	308517
Nordwert:	5679456	5680039	5678996

Die Lagerstätte wird aus frühsaalekaltzeitlichen Schottern (Sande, Kiessande) der Elster, sowie örtlich im Liegenden der saaleglazialen Hauptterrasse (fS1) vorkommenden frühelsterkaltzeitlichen Kiessanden (fE/M) gebildet. Die Mächtigkeit der Kiessand-Lagerstätte beträgt zwischen 4 m und 14 m, wobei Kiesmächtigkeiten > 10 m nur in kleinen, muldeartig eingetieften Bereichen erreicht werden. Der überwiegende Teil der Gesamtmächtigkeit des Rohstoffkörpers liegt unterhalb des zukünftigen Grundwasserspiegels. Der Schotterkörper weist eine vertikale Differenzierung auf und besteht im unteren und mittleren Teil aus sandigen Fein- bis Grobkiesen. Im unteren Drittel befinden sich Steine bis 15 cm Durchmesser. Der tiefere Untergrund des Planungsgebiets wird aus schwach kaolinisierter Grauwacke des Ripäikums und darüber lagernden, bis 30 m mächtigen tertiären Lockergesteinssedimenten gebildet. Diese sind durch die lagerstättenbildenden, pleistozänen Ablagerungen überschüttet. Der pleistozäne Decklehm besteht aus geringmächtigem Lösslehm, welcher aus Schluffen mit sandigen und wenig kiesigen Anteilen gebildet wird. Darunter lagert eine Schicht saalekaltzeitlichem Geschiebelehm und -sand. Im nördlichen Teil der Lagerstätte wird das Liegende der Elsterschotter von elsterkaltzeitlichem Geschiebemergel mit Leipziger Bänderton gebildet. Die ca. 5 m mächtige Grundmoräne ist meist tonig bis schluffig ausgebildet. Unterlagert wird diese durch einen 0,3 m mächtigen Bänderton und anschließend von frühelsterkaltzeitlichen Schottern des Leipziger Saalelaufes. Im südlichen Abbaugbiet folgen auf die Elsterschotter tertiäre, mitteloligozäne Sande.

Der bedeutendste Vorfluter im Untersuchungsgebiet ist die Weiße Elster, welche im gesamten Streckenabschnitt abgedichtet ist, sodass keine Interaktion mit dem Grundwasser stattfinden kann. Im Süden verläuft in West-Ost-Richtung der Saugraben durch das Bewilligungsfeld (teilweise verrohrt). Nördlich des geplanten Kiesabbaus mündet der Krebsgraben in die Weiße Elster. Die Wasserführung ist in beiden Gräben unregelmäßig, was durch die Grundwasserabsenkung des Braunkohlebergbaus herbeigeführt wird.

Der für das geplante Kiesabbaugbiet wesentliche Grundwasserleiter (GWL) sind die pleistozänen, frühsaaleglazialen Terrassenschotter der Weißen Elster (GWL 15), sowie frühelsterkaltzeitliche Rinnensedimente der Flussterrasse (GWL 18) weiter westlich. Die Verteilung hydraulisch aktiver (durchlässiger) und passiver (stauender) Schichten in Form von rolligen und bindigem Lockergestein ist sehr heterogen. Durch die Wirkung von Grundwasserstauern auf die Grundwasserdynamik ist von gespannten und ungespannten Grundwasserverhältnissen auszugehen. Zum Teil sind hydraulisch entkoppelte Grundwasserleiter vorhanden.

Geprägt wird die Grundwasserdynamik durch die anhaltende Grundwasserabsenkung der Braunkohletagebaue Zwenkau und Profen, Restloch Werben, sowie die Umverlegung der Weißen Elster an den westlichen Rand des Weißelsterbeckens. Der Tagebau Zwenkau verursacht einen Absenkungstrichter, welcher bis in das geplante Kiesabbaugbiet und darüber hinaus bis nach Schkorlopp und Kitzen reicht. Gegenwärtig wird das Grundwasser ca. 3,5...5,0 m unter Flur angetroffen. Im Mittel der geplanten Abbaufelder beträgt der Grundwasserflurabstand ca. 6 m. Seit 2016 kam es witterungsbedingt zum Absinken der Grund- und Oberflächenwasserstände um etwa 1 m. Dennoch kann ein Ansteigen der Grundwasserstände aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen Flutung des Zwenkauer Sees nicht ausgeschlossen werden. Der Grundwasserabfluss erfolgt aus allen Grundwasserleitern in konzentrischer Form in Richtung des Absenkungstrichters des Tagebaus Zwenkau, entsprechend von Südwesten in Richtung Nordosten.

Die Konturen (Randböschungen) der Restgewässer sollen, entsprechend der Abbau- und Verkipungsstruktur, größtenteils durch den Gewinnungsbetrieb entstehen. Die Endböschungen der Baufelder sind daher entsprechend den Vorgaben herzustellen (siehe Kapitel 5 sowie Unterlage G 2 zum Rahmenbetriebsplan).

Übersichtspläne und Profildarstellungen bzw. Tagebauschnitte können den Anlagen A 1.1 und A 2.3 zum RBP entnommen werden. Der Fläche der Restseen von rd. 64,74 ha stehen die Flächen der Uferbereiche und -böschungen mit Gehölzen von rd. 19,05 ha gegenüber. Mit Hilfe des Gewinnungsgerätes werden kleinere Landzungen und vorgelagerte Inseln sowie Buchten profiliert. Anschließend werden einzelne Uferabschnitte durch Abschieben der Böschungsoberkanten, Auftrag grober Geröllschüttungen (Überkorn) u.ä. weiter abgeflacht, um möglichst breite Flachwasserzonen mit wechselnden Böschungsneigungen entstehen zu lassen. Einzelne Bereiche werden gezielt als Steilufer (Kliff) ausgebildet. Die Lage und Flächenanteile können der Anlage F 1 der Wiedernutzbarmachung entnommen werden.

Unter Zugrundelegung der geplanten Abbautechnologie ergeben sich gewinnbare Vorräte von rd. 10,3 Mio. t Rohkies bei einer Abbaufäche von 84,77 ha. Es ergibt sich eine Laufzeit des Gewinnungsbetriebes von ca. 22 Jahren (bei geplanter jährlicher Förderung von 0,5 Mio. t). Zuzüglich des Zeitbedarfs für die Rekultivierung bzw. naturnahen Gestaltung der verbleibenden Seen von 5-6 Jahren ergibt sich eine Gesamtlaufzeit des Vorhabens von ca. 28 Jahren.

Die Nassgewinnung beginnt im Nordosten des Baufeldes I. Bei mittlerer Grundwasserneubildung und gedichteter Weißer Elster ist von einem Endwasserstand von ca. +121,7 m NHN (Baufeld I) und +122,0 m NHN (Baufeld II-Nord) sowie +122,2 (Baufeld II-Süd) auszugehen. Es ergeben sich Gewässertiefen von 2...7 m.

Gemäß dem geplanten Endzustand resultieren folgende Flächengrößen, geschätzte maximale Wassertiefen und Volumina (Tabelle 1):

Tabelle 1: Ermittelte und berechnete morphometrische Größen

	Baufeld I	Baufeld II	
		Nord	Süd
Wasserfläche [ha]	26,8	9,7	28,2
Uferlänge [km]	2,654	1,620	2,679
Maximale Tiefe [m]	6,2	6,5	6,7
Volumen [m ³]	1.420.400	465.600	1.551.000

Eine Nutzung als Badesee ist nicht vorgesehen. Vielmehr ist das vorrangige Ziel der Wiedernutzbarmachung die schonende Einbindung der entstehenden Gewässer in die umgebende Agrarlandschaft. Die renaturierten Seen sollen als Landschaftsseen möglichst wenig von Menschen betreten werden und weitgehend dem Wirken der Natur überlassen bleiben. Durch Erdwälle und Ufergehölze soll ein Zutritt zu den Gewässern erschwert werden. Außerdem sollen so Stoffeinträge aus den landwirtschaftlich genutzten umliegenden Äckern vermieden werden.

Eine Beschreibung des aktuellen Betriebszustandes, der vorhandenen Restgewässer sowie der zukünftigen Seemorphologie ist in dem Limnologischen Gutachten enthalten (Unterlage G 3.3 des RBP). Hier ist auch die geplante Form der Restgewässer dargestellt.

3 Grundstücksverzeichnis

Ein Grundstücksplan ist der Anlage A 1.3 des RBP zu entnehmen. Eine Aufstellung mit allen vom geplanten Vorhaben der von Kiesabbau betroffenen Grundstücke im Geltungsbereich des Rahmenbetriebsplans ist der Anlage A 1.4 des RBP zu entnehmen.

Die folgende Tabelle und der Wiedernutzbarmachungsplan in Anlage F 2 der Unterlage F zeigen, über welche dieser Grundstücke sich die entstehenden Gewässer erstrecken.

Tabelle 2: Zuordnung der Gewässerflächen zur Katastersituation
(TF = Teilfläche des Flurstücks, GF = gesamtes Flurstück)

Flurstücknummer	davon Gewässerfläche [m ²]		
	Baufeld I	Baufeld II	
		Nord	Süd
Gemarkung Knautnaundorf			
188a	-	7580,6 TF	-
190	-	24356,8 TF	-
194	3744,3 TF	30976,4 TF	-
196	2013,3 TF	2890,7 TF	-
197	400,5 TF	-	-

Flurstücknummer	davon Gewässerfläche [m²]		
	Baufeld I	Baufeld II	
		Nord	Süd
Gemarkung Zitzschen / Flur 1			
1	6734,6 TF	-	-
3	-	-	2882,0 TF
4	-	-	2037,9 TF
5	-	-	3198,1 TF
6	-	-	4692,7 TF
7	-	-	1593,8 TF
8	-	-	279,3 TF
12/256	307,6 TF	-	20632,3 TF
13/243	4619,3 TF	-	29199,7 TF
15	792,6 TF	-	291,8 TF
16	15361,7 TF	-	8109,5 TF
17	965,4 TF	-	631,6 TF
20	27477,3 TF	-	-
21/118	1.326,4 TF	-	-
21/121	-	-	876,0 TF
21/122	-	-	717,5 TF
21/244	82,1 TF	-	34,5 TF
22/111	-	-	1889,0 TF
22/112	-	-	3090,4 TF
22/113	-	-	6904,9 TF
22/114	-	-	6904,7 TF
22/115	-	-	3557,7 TF
22/116	-	-	5706,6 TF

Flurstücknummer	davon Gewässerfläche [m²]			
	Baufeld I	Baufeld II		
		Nord	Süd	
22/117	-	-	13154,6	TF
24/90	-	-	7375,5	TF
24/91	-	-	16761,2	TF
24/92	-	-	12684,3	TF
25	-	-	409,2	GF
26	-	-	32896,6	TF
32	-	-	2956,2	TF
33/169	-	-	15071,0	TF
33/170	-	-	5001,8	TF
33/171	-	-	3600,1	TF
33/172	-	-	3469,3	TF
33/173	-	-	3580,2	TF
33/174	-	-	3364,8	TF
33/175	-	-	2327,9	TF
33/176	-	-	1022,0	TF
33/177	-	-	28,9	TF
35/248	-	-	9289,4	TF
36	-	-	11301,3	TF
39/248	-	-	9526,4	TF

Flurstücknummer	davon Gewässerfläche [m²]			
	Baufeld I	Baufeld II		
		Nord	Süd	
Gemarkung Zitzschen / Flur 2				
5/3	28605,7 TF	-	-	
6	77614,3 TF	3190,8 TF	-	
7/292	-	5131,8 TF	-	
8/2	2409,4 TF	-	-	
28/3	38887,8 TF	-	-	
28/6	18475,0 TF	-	-	
29/1	932,3 TF	-	-	
30/1	18098,0 TF	-	-	
31/2	1358,3 TF	-	-	
90/1	14141,0 TF	-	-	
91/1	305,1 TF	-	-	
92/1	4942,0 TF	-	-	
93/1	3105,1 TF	-	-	
95/1	3678,2 TF	-	-	

Flurstücknummer	davon Gewässerfläche [m²]		
	Baufeld I	Baufeld II	
		Nord	Süd
Gemarkung Schkorlopp / Flur 2			
91/12	-	5690,3 TF	-
92/173	-	3981,3 TF	-
92/174	-	9056,4 TF	-
92/175	-	1409,2 TF	-
110	-	-	256,1 TF
111/176	-	-	5274,6 GF
111/177	-	-	14109,0 GF
111/178	-	-	1969,8 TF
112/179	-	-	785,2 TF
113	-	-	1183,2 TF
114	-	-	337,4 TF
115	-	-	1150,7 TF

4 Früher erteilte Zulassungen

Die Bewilligung für das Abbaufeld Zitzschen wurde der Vorhabenträgerin, der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH (MDB), im August 2010 vom Sächsischen Oberbergamt übertragen. Vorbesitzerin der Bergbauberechtigung war die Schotter- und Kies-Union GmbH & Co. KG (SKU) mit Sitz in Leipzig-Hirschfeld, die 1996 einen obligatorischen Rahmenbetriebsplan für das Vorhaben aufstellte und beim Sächsischen Oberbergamt zur Zulassung einreichte [05].

4.1 Bestehende Planfeststellung

Der o.g. Rahmenbetriebsplan des Vorhabens Kieswerk Zitzschen (Betr. Nr. 6117) ist planfestgestellt. Der Planfeststellungsbeschluss des Sächsischen Oberbergamtes ist auf den 07.05.2004 datiert [02].

Im Februar 2008 wurde eine Abänderung des Rahmenbetriebsplans durch die SKU beantragt [03]. Der Planänderungsbeschluss wurde vom Sächsischen Oberbergamt am 06.11.2008 erlassen [04].

4.2 Wasserrechtliche Erlaubnis

Es besteht eine wasserrechtliche Erlaubnis gemäß §§ 8, 9, 19 und 57 WHG i. V. m. §§ 11 bis 13 SächsWG für die Entnahme von Brauchwasser aus dem Grundwasser und dessen Benutzung als Waschwasser für die Kiesaufbereitung sowie die Wiedereinleitung von Waschwasser aus der Kiesaufbereitung in Absetzbecken. Die Erlaubnis wurde zusammen mit der bergrechtlichen Planfeststellung erteilt. Das Einvernehmen der zuständigen Wasserbehörde liegt vor. Die Erlaubnis gilt für das Entnehmen und Einleiten von 20 m³/h. Die bestehende wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 05.05.2030 befristet.

Mit dem vorliegenden Antrag auf Abänderung des Planfeststellungsbeschlusses wird die wasserrechtliche Erlaubnis für folgende Benutzungshandlungen nach § 9 WHG beantragt (Vergl. Antrag B 1):

- Abs. 1 Nr. 1: Entnahme von Wasser (Brauchwasser) aus oberirdischen Gewässern (500 m³/h)
- Abs. 1 Nr. 4: Einleiten von Stoffen (Waschwasser) in Gewässer (Grundwasser) (500 m³/h)
- Abs. 1 Nr. 4: Einleiten von Stoffen (Abwasser der Sozialanlagen) in Gewässer (Grundwasser) (1 m³/h)
- Abs. 1 Nr. 5: Entnahme von Brauchwasser aus einem Brunnen (1 m³/h)

Die Geltungsfrist der wasserrechtlichen Erlaubnisse wird bis zum 31.12.2051 beantragt.

Mit Erteilung der beantragten wasserrechtliche Erlaubnis wird die bestehende wasserrechtliche Erlaubnis nicht mehr benötigt.

4.3 Hauptbetriebsplan

Der Hauptbetriebsplan (HBP) für das Kieswerk Zitzschen vom 21.11.2013 [06] wurde am 18.12.2014 vom Sächsischen Oberbergamt nach § 52 Abs. 1 BBergG zugelassen [07] und durch den HBP 2021-2024 [09] mit der Zulassung am 03.12.2020 [10] verlängert.

5 Ergebnisse geotechnischer Untersuchungen

Die Ergebnisse der geotechnischen Untersuchungen sind ausführlich in der Unterlage G 2 „Änderung RBP Kiessandtagebau Zitzschen, Standsicherheitseinschätzung“ dargestellt [08].

Demnach ist für die **fortschreitenden Böschungen im Gewinnungsbereich** folgendes zu beachten:

- Baustellenfahrzeuge werden einen Sicherheitsabstand von $v \geq 5$ m zur Böschungsschulter einhalten. Das einzuhaltende Vorland wird deutlich gekennzeichnet, z.B. durch das Aufbringen des Mutterbodenwalls.

Für die **Endböschung im Gewinnungsbereich** wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Die Endböschungen werden im Unterwasserbereich eine Neigung von 18° besitzen und im Uferbereich (1 m über dem maximalen Wasserstand bis 1 m unter dem minimalen Wasserstand) mit einer Neigung von 1 : 5 abgeflacht sein. Über Wasser können sie mit 34° angelegt werden. Das einzuhaltende Vorland $v \geq 3$ m ist durch z.B. natürliche Abgrenzungen (Hecke) vor dem Befahren zu schützen.

6 Angaben zur Eigenkontrolle

Der Abbaufortschritt wird mittels risslicher Aufmaße erfasst und dokumentiert. Nach Beendigung der Abbauarbeiten wird ein Abschlussriss mit darin enthaltenen endgültigen Wassertiefen sowie der verbleibenden Gewässerkonturen angefertigt. Zur Überwachung und Beurteilung der Standsicherheit sind Ufervermessungen vorzunehmen.

Weiterhin sind mindestens monatlich Wasserstandsmessungen an vorhandenen Grundwassermessstellen durchzuführen, um die Grundwasserstandsentwicklung zu überwachen. Der Wasserspiegel der Restgewässer wird an Lattenpegeln überwacht. Zusätzlich ist die Beschaffenheit der Restgewässer auf charakteristische, für die Gewässerentwicklung repräsentative Parameter, zu kontrollieren.

7 Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

Der Fachbeitrag zu den Bewirtschaftungszielen gemäß §§ 27 und 31 und § 47 des Wasserhaushaltsgesetzes (Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie) ist der Unterlage G 3.4 des RBP zu entnehmen.

Darin wird die Vereinbarkeit des geplanten Vorhabens „Kieswerk Zitzschen“ mit den Bewirtschaftungszielen des für die Planung prüfrelevanten Grundwasserkörpers (GWK) „Weißelsterbecken mit Bergbaueinfluss“ untersucht. Der Oberflächenwasserkörper (OWK) „Weiße Elster“ ist von dem geplanten Vorhaben nicht direkt betroffen und wurden daher bei der Ermittlung und Bewertung potenzieller Wirkfaktoren nicht berücksichtigt.

Im Ergebnis der Untersuchung ist zu konstatieren, dass das beantragte Vorhaben aufgrund seiner Konzeptionierung sowie der im Bereich des Tagebaus bestehenden hydrogeologischen Standortgegebenheiten nicht zu einer Verschlechterung des mengenmäßigen und chemischen Zustands des prüfrelevanten Grundwasserkörpers „Weißelsterbecken mit Bergbaueinfluss“ führt (Verschlechterungsverbot). Eine Prüfung von Ausnahmeregelungen nach § 31 WHG und daraus resultierenden Maßnahmen ist damit nicht erforderlich.

8 **Arbeitsunterlagen**

- [01] G.U.B. Ingenieur AG, Niederlassung Dresden
Angebot vom 19.02.2020

- [02] Planfeststellungsbeschluss zum Vorhaben Kiessandtagebau Zitzschen der Firma
Schotter- und Kies-Union GmbH. Sächsisches Oberbergamt, Freiberg, 07.05.2004.

- [03] Antrag auf Änderung Rahmenbetriebsplan zum Vorhaben Kiessandtagebau
Zitzschen. ibb Ingenieurbüro Bauwesen GmbH Chemnitz, im Auftrag der Schotter-
und Kies-Union GmbH & Co. KG, Hirschfeld, 19.02.2008.

- [04] Planänderungsbeschluss zum Vorhaben Kiessandtagebau Zitzschen, Betriebsnum-
mer 6117, der Firma Schotter- und Kies-Union GmbH. Sächsisches Oberbergamt,
Freiberg, 06.11.2008.

- [05] Rahmenbetriebsplan nach § 52 Abs. 2a BBergG für das Planfeststellungsverfahren
zum Vorhaben Kiessandtagebau Zitzschen. ibb Ingenieurbüro Bauwesen GmbH
Chemnitz, im Auftrag der Schotter- und Kies-Union GmbH & Co. KG, Hirschfeld,
28.10.1996.

- [06] Hauptbetriebsplan 2014-2018 für den Kiessandtagebau Zitzschen. G.U.B. Ingeni-
eur AG, Dresden, 21.11.2013, im Auftrag der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH, Pe-
tersberg OT Sennewitz.

- [07] Zulassung des Hauptbetriebsplan für den Kiessandtagebau Zitzschen, Betr.-Nr.
6117. Sächsisches Oberbergamt, Freiberg, 18.12.2014.

- [08] G.U.B. Ingenieur AG: Standsicherheitseinschätzung zu Kiessandtagebau Zitzschen,
Dresden, August 2023.

- [09] Hauptbetriebsplan 2021-2024 für das Kieswerk Zitzschen.
Mitteldeutsche Baustoffe GmbH, Petersberg OT Sennewitz, 30.09.2020.

- [10] Zulassung des Hauptbetriebsplanes 2021-2024 für den Kiessandtagebau
Zitzschen, Betr.-Nr. 6117. Sächsisches Oberbergamt, Freiberg, 03.12.2020.



Mitteleutsche Baustoffe GmbH

Mitteleutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13

06193 Petersberg

Antrag auf Verlängerung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung

nach § 14 SächsDSchG

für das Vorhaben

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans Kieswerk Zitzschen

Landkreis
Stadt Zwenkau
Stadt Pegau
Stadt Leipzig
Geltungszeitraum

Leipzig
Gemarkung Zitzschen
Gemarkung Schkorlopp
Gemarkung Knautnaundorf
bis zum 31.12.2051

Petersberg, 31.08.2023

.....
B. Mocek
-Geschäftsführer-

.....
Dr. K. Wagner
-Prokuristin-

Planverfasser:



G.U.B. Ingenieur AG
Niederlassung Dresden
Glacisstraße 2
01099 Dresden


Dresden, 31.08.2023

.....
Dr. T. Popp
-Niederlassungsleiter-

Antrag auf Verlängerung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung nach § 14 SächsDSchG

Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans
Kieswerk Zitzschen

Objekt	Kieswerk Zitzschen
Lage	Freistaat Sachsen Landkreis Leipzig Stadt Zwenkau – Gemarkung Zitzschen Stadt Pegau – Gemarkung Schkorlopp Stadt Leipzig – Gemarkung Knautnaundorf
Auftraggeber	Mitteldeutsche Baustoffe GmbH Köthener Straße 13 06193 Petersberg OT Sennewitz Telefon: +49(0)34606 257-0 E-Mail: info@mdb-gmbh.de Internet: www.mdb-gmbh.de
Auftragnehmer	G.U.B. Ingenieur AG Niederlassung Dresden Glacisstraße 2 01099 Dresden Telefon: +49(0)351 658778-0 E-Mail: info@gub-dresden.de Internet: www.gub-ing.de
Bearbeiter	T. Höhn, M.Sc.
Projekt-Nr.	DDG 13 0683/4
Datum	31.07.2023


.....
Dr. D. Meyer
-Fachbereichsleiter-


.....
T. Höhn
-Projektingenieurin-

1 Antrag auf Verlängerung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH (MDB) ist Eigentümerin der Gewinnungsrechte an der Lagerstätte Zitzschen. Die Lagerstätte liegt in wenigen Kilometern Entfernung zum bestehenden Kieswerk Rehbach der Mitteldeutsche Baustoffe GmbH und soll nach dessen Auslaufen als Ersatzlagerstätte zur langfristigen Absicherung der Lieferverpflichtungen des Unternehmens im Südraum von Leipzig dienen.

Das Vorhaben Kieswerk Zitzschen ist bereits planfestgestellt. Der mit Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 06.11.2008 zugelassene Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 sieht vor, die Kiessande im Trockenabbau zu gewinnen und die Abbaufelder im Anschluss durch den Einbau von Abraum und fremden, unbelasteten Erdstoffen für die landwirtschaftliche Folgenutzung wieder verwendbar zu machen. Die MDB beabsichtigt die Kiessande auch im Nassabbau zu gewinnen. Dabei werden dauerhaft Gewässer (Kiesseen) hergestellt, die sich im Rahmen der Wiedernutzbarmachung zu Landschaftsseen entwickeln sollen.

Dafür ist dem Sächsischen Oberbergamt eine Abänderung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans (RBP) einschließlich zugehöriger Fachgutachten und Anträge vorzulegen.

Mit der Genehmigung des Rahmenbetriebsplan vom 28.10.1996 durch den Planfeststellungsbeschluss vom 07.05.2004 (PFB 2004) wurde bereits eine Denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach Sächsischen Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) für Erschließungs-, Erd- und Bauarbeiten erteilt. Die Erlaubnis ist auf den Geltungszeitraum der Planfeststellung bzw. des obligatorischen Rahmenbetriebsplans befristet. Mit der Abänderung/Verlängerung des obligatorischen Rahmenbetriebsplans wird hiermit auch die Verlängerung der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bis zum 31.12.2051 beantragt.